

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 19. Februar 2019

Anwesend: Gabriele Bühler, Dorothee Fenski, Kaplan Alberto Gatto, Anne Heimsaat, Ina Geiger-Raabe, Elisabeth Ingenlath, Pfarrer Carl-Heinz Mertz, Ute Rosenbach, Astrid Sturm, Nicola Szydlik, Dominik Zyla,. Als Gast: Karsten Piater

TOP 1: Besetzung des PGR:

Neu im PGR sind:

Frau Ina Raabe rückt als Vertreterin des Kirchenvorstandes im PGR für den ausgeschiedenen Herrn Ingenlath nach.

Kaplan Alberto Gatto ist Kaplan für den gesamte Pastoralen Raum Berliner Südwesten.

Karsten Piater ist neuer Verwaltungsleiter unseres Pastoralen Raumes und des Nachbarrumes Lankwitz-Marienfelde. Er ist nur heute zu Gast.

Pfarrvikar Ruhнау, der ebenfalls für den Pastoralen Raum Berliner Südwesten zuständig und nun auch Mitglied unseres Pfarrgemeinderats ist, ist heute erkrankt.

TOP 2: Fronleichnamsprozession

Der Sonntag nach dem Fronleichnamfest, an dem traditionell unsere Gemeindeprozessionen stattfinden, fällt in diesem Jahr auf den ersten Sonntag in den Schul-Sommerferien. Deswegen wird allgemein eine geringere Beteiligung als in anderen Jahren befürchtet. Zudem haben für Herz Jesu schon viele Helfer abgesagt. Insbesondere wird es dort an Ministranten mangeln. Die St. – Ursula - Schule, die bisher einen Altar für Herz Jesu errichtet hat, wird wegen der Sommerferien diesen Dienst ebenfalls nicht verrichten können. Für St. Otto jedoch haben sich schon Unterstützer zu helfen bereit erklärt. Deshalb stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, in diesem Jahr die Kräfte für die Durchführung einer einzigen Prozession zu bündeln. Auf Dauer ist zu überlegen, falls es bei einer einzigen Prozession bleibt, diese im Wechsel in St. Otto und Herz Jesu stattfinden zu lassen, und zwar dort, wo im fraglichen Jahr NICHT das Gemeindefest stattfindet. In diesem Jahr ist St. Otto mit dem Gemeindefest an der Reihe. Damit wäre Herz Jesu für die Fronleichnamsprozession vorzusehen.

Der Pfarrgemeinderat will die Frage überdenken. Frau Bühler und Frau Rosenbach wollen sich mit denen, die faktisch helfen, wegen der Durchführbarkeit beraten. Das Thema soll auf der nächsten Pfarrgemeinderatssitzung erneut besprochen werden.

TOP 3: Anerkennung für Ehrenamtliche (Neujahrsempfang)

Frau Bühler regt an, das Format des Neujahrsempfangs zu überdenken. Anlass ist der Weggang von Frau Morelli, die einige Jahre lang dankenswerterweise das Catering übernommen hat. Auch gibt es eine Reihe von Ehrenamtlichen aus den Reihen junger Familien, die zum Ehrenamtsempfang nicht kommen, weil es z.B. an der Kinderbetreuung fehlt. Andere empfinden die hohe Besucherzahl angesichts der begrenzten Räume von St.Otto als beengend. Andererseits wird gerade der Zusammenhang mit einem Gottesdienst und die räumliche Nähe zu einer unserer Kirchen als identitätsstärkend empfunden. „Die gesamte Fragestellung wird an den Festausschuss weitergeleitet.

TOP 4: Ehrenamtsbörse

Am 7. April soll in St. Otto und am 5. Mai in Herz Jesu jeweils eine Ehrenamtsbörse stattfinden, damit sich neue Ehrenamtliche melden können. Auch der PGR soll mit einem Stand vertreten sein.

TOP 5: Pastoraler Raum

Seit dem 1.2.2019 ist Herr Karsten Piater neuer Verwaltungsleiter des Pastoralen Raumes. Am Samstag, dem 18.5., 14:00 – 18:00 Uhr wird in der Gemeinde Zu den heiligen zwölf

Aposteln das neue Pastoral Konzept vorgestellt werden. Es wird für alle drei Pfarreien gelten. Anschließend wird es einen Empfang geben.

Am 5.6. wird das Pastoral Konzept im Pastoral Ausschuss verabschiedet werden.

Die AG Gemeindeentwicklung und Verwaltung entscheidet über Ressourcen.

Am 1.2. wird auch der neue Name unseres Pastoralen Raumes verkündet werden. Er ist anhand des Konzeptes zu begründen.

Der PGR der Pfarrei Heilige Familie schlägt einen Besuch der Passionsfestspiele in Oberammergau vor. Anmeldung bis 31.3. bei Kerstin Fenski:

kerstin.fenski@erzbistumberlin.de.

TOP 6. Bericht aus den Ausschüssen

1) Geistliche Impulse:

- Misereor-Aktion: Das Misereor-Hungertuch wurde bestellt und aufgehängt. Verschiedene Gruppen wurden eingeladen, geistliche Impulse aus den Misereor-Materialien zum Hungertuch z.B. in Gottesdiensten zu geben. In dem Zusammenhang stellte sich heraus, dass der freitägliche Jugendtreff nicht mehr wie bisher von den Jugendlichen selbst, sondern von Familie Biele organisiert wird. Der Ausschuss bedauert, dass eine Abkehr vom Prinzip „Jugend leitet Jugend“, über das früher lange diskutiert wurde, stillschweigend und ohne Kenntnis des PGR geschah. Die Jugendlichen erläutern den Hergang: Da die Jugendlichen keine Schlüsselgewalt haben, haben sie auch nicht die Möglichkeit sich selbst zu organisieren, sie haben Familie Biele gebeten, sie mit Programmangeboten zu unterstützen. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei Familie Biele für ihr Engagement.

- Die Nacht der offenen Kirchen wird in diesem Jahr mit dem Tag der Nachbarn zusammengelegt. Zwar wird es auch in diesem Jahr eine musikalisch-geistliche Veranstaltung in der Pfingstnacht in Herz Jesu geben. Aber sie wird nicht mehr vom Bistum mit Werbematerial gefördert.

- Der Tag der Nachbarn am 24. Mai hat ein anderes Format, volkstümlicher und an die räumlich Nahen gerichtet. Frau Rosenbach erwägt, den Tag der Nachbarn für St. Otto zu organisieren, um den Kontakt zu den nicht immer wohlgesinnten Nachbarn der Kirche St. Otto zu verbessern.

- Frau Heimsaat will sich um die Nacht der Religionen am 15.6. kümmern. Alle Berliner Gebetsstätten sind eingeladen, ihre Räume für andere zu öffnen.

2) Jugend:

Frau Kiesewetter verlässt die Pfarrei. Den derzeitigen Erstkommunionkurs führt sie allerdings noch zu Ende. Ihre Stelle wird zum 1.9. neu besetzt werden. Das neue Leitungsteam für die RKJW besteht aus Colette Merkel, Gerburg Brouwer und Astrid Sturm.

3) Ökumene

Am 1.3. findet der diesjährige Weltgebetstag in der Stephanusgemeinde statt. Nächstes Jahr sind wir an der Reihe.

Am 22.03.2019 findet in St. Otto im Rahmen der Treffen konfessionsverbindender Paare ein Gesprächsabend mit Frau Ute Eberl (Leiterin der Ehe- und Familienseelsorge des EBO Berlin) mit dem Thema „Kommunikation in der Partnerschaft“ statt. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich nicht nur an die konfessionsverbindenden Paare, eingeladen sind alle Interessierten.

TOP 7: “Kurzer Draht ins Pfarrbüro“

Der Pfarrgemeinderat vertritt die Auffassung, für die Kontakte zum Pfarrbüro und zu den Gremien bedürfe es keiner vermittelnden Person. Als solche hatte sich Herr Guido Lingau

verstanden. Die Gremienmitglieder sind den Gemeindemitgliedern von Person bekannt und insbesondere im Zusammenhang mit den Gottesdiensten ansprechbar. Im Pfarrbüro kann angerufen werden. Durch Einfügen einer weiteren Ebene („Kurzer Draht ins Pfarrbüro“) werden Informationen verunklart. Falls sich jemand engagieren möchte, spricht sich der Pfarrgemeinderat dafür aus, dass konkrete Aktionen durchgeführt werden, wie z.B. ein regelmäßiges Café nach den Sonntagsmessen oder konkrete Gottesdienste.

TOP 8: Bericht aus dem KV:

Baumaßnahmen: Die Fenster im Pfarrsaal von Herz Jesu müssen ausgetauscht werden. Im Pfarrhaus müssen die Bleileitungen erneuert werden. Eine behindertengerechte Rampe wird erreicht werden.

TOP 9: Verschiedenes:

Am 29.3. stellt Burkhard Roos die Missbrauchsstudie vor.

Herr Josef Kloppenburg, Vorsitzender des ersten Pfarrgemeinderats, dessen konstituierende Sitzung am 30.3.1969 stattfand, wird eingeladen, am 30.3.2019 eine Handakte von damals der Gemeinde im Gottesdienst zu übergeben.

Nächster Termin: Wird durch Doodle ermittelt.

Geistliches Wort: Dorothee Fenski und Elisabeth Ingenlath

Protokoll: Ute Rosenbach
20.2.2019